

Evangelisch in Dinkelsbühl

Dezember 2022 - Februar 2023
27. Jg. Nr. 1



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Weihnachten im Stall ...



Foto: Kathrin Scheibenberger

... Gott kommt in mein Leben und sieht mich

Editorial	2	Gottesdienste im Januar / Abendgottesdienste	19
Angedacht: Weihnachten im Stall – Gott kommt in mein Leben und sieht mich	3	Gottesdienste im Februar / Monatsprüche	20
Erntedankfest 2022	4	Weltgebetstag 2023 / Gebetswoche Ev. Allianz	21
Aktuelles vom Dinkelsbühler Tisch	5	Rückblick: Festwochenende des Eine-Welt-Ladens	22/23
Silberne Konfirmation	6	Neue Kapelle im Stephanusheim	24
Veranstaltungen im Herbst	7	Abschied von Jürgen Ruttman	25
Theologisches Thema: Anmerkungen zur Ökumene	8/9	Neues aus der Bücherei	26
Impressionen von der Konfi-Freizeit	10	Stellenanzeige Ev. Verein für Krankenpflege	27
Neues von der Bonhoeffer-Kita	11	Tankstelle für Ehrenamtliche	28
Termine für Kinder und Familien	12	64. Aktion Brot für die Welt	29
Die Seite für Kinder	13	Veranstaltungshinweise / Reisen mit Pfr. Dr. M. Roth	30
Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl	14	Frauenwanderungen / Pilgertag	31
Konzerte in der Weihnachtszeit	15	Seniorentreff / Gemeinsam schmeckt's.../ Gruppe 55+	32
Aus dem Kirchenvorstand	16	Geburtstagsbesuche / Aussegnungen / Freud u. Leid	33
Aktion Wärmewinter	17	Veranstaltungen im Überblick	34
Gottesdienste im Dezember / Adventsandachten	18	Gruppen und Kreise / Hilfreiche Adressen	35/36

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einem der Grimm'schen Märchen, „Die sechs Diener“, die alle ganz besondere Eigenschaften haben, gibt es einen, der sagt von sich: „Je heißer es ist, desto mehr frier ich, und der Frost dringt mir durch alle Knochen. Und je kälter es ist, desto heißer wird mir.“

Das wäre vielleicht eine praktische Eigenschaft in diesen Wochen und Monaten, in denen uns die angespannte Weltlage über die Heizung auf die Haut rückt. Worauf es jetzt ankommt: Nicht jede Meldung glauben, die durchs Netz gejagt wird, sondern nachfragen und prüfen. „Kühlen Kopf“ bewahren – auch wenn das fast schon nach Kabarett klingt. Solidarität üben.

Ein paar Beispiele, wie wir das als Kirchengemeinde auch in der jetzigen Situation versuchen, finden Sie in diesem Heft. Dazu auch Artikel und Gedanken zu schönen und gelungenen Aktivitäten. Die können das Herz erwärmen.

Kommen Sie gut durch den Winter und – das soll ja nicht vergessen sein – seien Sie begleitet von Gottes Segen auf das Weihnachtsfest zu und hinein ins neue Jahr.

Für das Redaktionsteam
Ihr Uland Spahlinger



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



RESSOURCEN-EINSPARUNG	10421 Liter Wasser	893 kWh Energie	655 kg Holz
Ressourcensparung gegenüber Standardpapier.			

Liebe Leserin, lieber Leser,
Putzen, Wischen, Staubsaugen – das ist anstrengend. Die meisten Wohnungen und Häuser bei uns in Dinkelsbühl werden auch in diesem Jahr zu Weihnachten frisch geputzt sein und glänzen. Wenn der Besuch an Weihnachten kommt, soll schließlich alles schön sein.



Wenn ich dann aber die Weihnachtsgeschichte höre, kann ich immer wieder nur von Neuem staunen. Denn so ganz anders ging es doch beim ersten Weihnachtsfest zu. Vor 2022 Jahren wurde Jesus in einem Stall geboren. Ein Kind im Stall. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Oft war ich im Stall bei den Tieren. Im Stall muss man schauen, wo man hintritt. Im Stall stinkt es. Das ist ganz normal. Würden Sie an so einem Ort ihr Kind auf die Welt bringen wollen? Und das Kind an Weihnachten ist ja nicht irgendein Kind. Es ist Gottes Sohn, der da geboren wird. Wie würden Sie dazu noch einen Ort gestalten, an dem Gott zur Welt kommt? Sauber müsste es schon sein – für das Kind, oder? Heimelig, warm und gemütlich. Vor Wind und Wetter geschützt. Fließend Wasser, ein Bett, ein Feuer, genug zu essen, mindestens. Vielleicht ein klein wenig Luxus. Ein schöner und würdiger Raum müsste es schon sein – für Gott. Geschmückt mit wertvollen Dingen. Ein Ort, der Würde ausstrahlt. Feierlich, Gott angemessen. Nichts „Normales“, schon etwas Besonderes. Für Gott – und auch für das Kind. Jesus aber ist in einem Stall geboren worden. Und das nicht durch Zufall.

Der Stall – das ist manchmal auch ein Bild für unser Leben, für unser Inneres. Auch in unserem Leben ist nicht immer alles schön und aufgeräumt. Auch nicht zu Weihnachten. Das Leben ist kein Reinraum, kein Schloss, kein Luxushotel. Und auch die Welt ist keine heile Welt: Krieg und Ungerechtigkeiten, Gewalt und Not, Krankheiten und Tod. Das wirkliche Leben gleicht doch mehr einem Stall. Auch Unrat, Mist und Mief finden wir überall. Unter Schmerzen und Geschrei geboren werden, groß werden, Alltag und Arbeit, Schweiß und Sorge, bis hin zum Sterben – gehört zum Leben. Unsere Welt und auch unser Inneres sind auch nicht immer geeignet für den Friedensnobelpreis. Da gibt es Wut und Eifersucht und Verletzungen. An all das können wir denken, wenn wir den Stall sehen. Und mitten in diesem Stall wird Jesus geboren. Gott will in diesem Stall geboren werden: Weil Er uns liebt.

Und es ist auch wahrhaftig keine Elitetruppe, die sich hier in diesem Stall versammelt hat! Bei jeder Castingshow wären sie wohl durchgefallen, da ist kein Kandidat für „Deutschland sucht den Superstar“ zu finden. Stellen wir uns nur vor, Maria – sie entspricht wohl kaum der Norm einer Heidi-Klum-Auswahl. Und Josef – er wird in der Geschichte eher als Randfigur angesehen, nicht gerade der Gewinertyp. Die Hirten – das wären heute sicher auch Menschen, die um ihre tägliche Existenz

ringen müssen. Weil sie von Hartz-IV leben müssen, weil sie bitterarm sind im Alter. Nein, Lichtgestalten der Kino-Glamour-Glitzerwelt sind die biblischen Weihnachtsprotagonisten nicht! Und auch an der Krippe wird für die Protagonisten nicht sofort alles besser. Kein Geldregen kommt über sie, ein Happy End ist nicht in Sicht. Und doch ändert sich ihr

Lebensgefühl: Gott ist da. Gott ist mitten unter uns erfahrbar, das erleben sie. Sie sind angesehene Personen, weil Gott sie ansieht.

Und für mich heißt das: Ich brauche keine künstliche Welt zu schaffen, damit Gott zur Welt kommt. Vielmehr will ER in meine Welt kommen, in meinen Stall, in den Mief meines Alltags, meiner Wirklichkeit, ja auch in den „Mist“, den es in meinem Leben gibt. Ich brauche keine Angst zu haben, dass er sich davon abhalten lässt. Ganz im Gegenteil! Und was ich ihm schenken kann, ist genau das: Meine Unzulänglichkeiten, meine Alltagsorgen.

Meine Angst, meine Probleme. Meinen Schmerz und meine kleinen Freuden. Da hinein will sich der menschgewordene Gott betten lassen. In das Stroh meines Alltags lässt ER sich legen. Denn Gott übersieht niemanden. Nicht die Menschen, die in tiefster Angst über das Mittelmeer fliehen, die ertrinken, weil sie nicht schwimmen können. Nicht die Menschen, die nicht ein und aus wissen, weil das Geld so knapp ist und die Kinder doch so gern neue Schuhe hätten. Nicht die Menschen, die ganz still sind, weil die Rente so klein ist und sie sich kaum trauen, um Hilfe zu bitten, zum Dinkelsbühler Tisch oder an anderen Orten zur Tafel zu gehen, zu beschämend ist das. Weihnachten meint nicht immer Glanz und Gloria, wie es uns die Werbung vorgaukelt. Die Weihnachtsgeschichte selbst erzählt von einem Stall und handelt von kleinen Leuten mit all ihren Sorgen und Konflikten.

Und so wird es auch in diesem Jahr zu Weihnachten Enttäuschung geben, auch Bitterkeit und Streit. Aber vielleicht hilft der Blick auf die Weihnachtsgeschichte selbst, auf den Stall und die Menschen dort an der Krippe, dass wir das überwinden. Das Leben ist nicht perfekt, kein Leben ist das. Aber wenn wir uns Gott anvertrauen, dann bekommen wir einen liebevolleren Blick auf uns selbst. Und wir können freier auf die anderen blicken. Wenn auch in diesem Jahr zu Weihnachten nicht alles gelingt, nicht alles harmonisch ist: Gott ist da, mitten im Alltag, mitten in unseren Auseinandersetzungen und gerade auch da, wo Tränen fließen.

Und in Form der Jahreslosung können wir diese Botschaft mit ins neue Jahr nehmen: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13) Mich macht das froh. Und deshalb wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und für 2023 Gottes Segen und das Vertrauen, dass Gott uns sieht mit allem, was uns bewegt.

Ihre Pfarrerin
Kathrin Scheibenberger



In den zwei Wochen vor dem Erntedankfest haben Konfirmanden und Konfirmandinnen wieder an etlichen Haustüren für einen guten Zweck gesammelt. Im Familiengottesdienst zum Erntedankfest hat Pfarrer Gerhard Gronauer bekanntgegeben, dass bei der Sammlung rund 3028 Euro zusammengekommen sind. Durch die Kollekte am Erntedanksonntag hat sich der Spendenbetrag auf insgesamt 3509,93 Euro erhöht. In diesem Jahr gingen die Geldspenden je zur Hälfte an den bekannten „Dinkelsbühler Tisch“ vor Ort sowie an das Projekt Mission Aviation Fellowship (MAF), das von der Bayerischen Landeskirche unterstützt wird.



Liebe Leserinnen und Leser,

für unsere Mitarbeiter*innen des Dinkelsbühler Tisches neigt sich ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr dem Ende entgegen. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Zahl der bedürftigen Menschen, die zu uns kommen, mehr als verdoppelt.



Unser Team betreut inzwischen insgesamt über 300 Personen, darunter allein 154 Kinder. Bewundernswert, wie die Damen und Herren jede Woche die hohe Arbeitsbelastung bewältigen. Es ist ja nicht damit getan, die Ware auszugeben, nein, es müssen auch zusätzliche Lebensmittel eingekauft werden. So schleppen unsere Einkäufer*innen in der Zwischenzeit nicht mehr 100 Packungen Milch, sondern 200 Packungen. Genauso bei Mehl, Zucker etc. Gespendete Lebensmittel werden sortiert, Backwaren verpackt, Gemüse geputzt...



Erntedankgaben für den Dinkelsbühler Tisch



Die gestiegenen Lebensmittelpreise, Sie wissen es ja selbst, sind eine Belastung für den Geldbeutel. Auch bei uns vom Tisch wird bei den Zukäufen mehr als das Doppelte jede Woche ausgegeben. Wir versuchen zwar auch Angebote einzukaufen, aber diese sind oft nicht in ausreichender Menge verfügbar. Teilweise haben die Grundnahrungsmittel wie Reis auch lange Lieferzeiten.

Das Jammern hilft nichts. Unser Team ist bestrebt, die Herausforderungen auch im nächsten Jahr zu meistern und den Mitmenschen eine Freude zu machen. Strahlende Kinderaugen wird es geben, wenn wir die Aktion Weihnachten im Schuhkarton in Kooperationen mit den Dinkelsbühler Schulen und einer Firma starten können. Wenn auch Sie uns bei der überaus wichtigen Arbeit für unsere bedürftigen Mitmenschen unterstützen wollen, dann können Sie dies gerne durch eine Spende auf das Konto bei der

VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl
DE63 7659 1000 0000 0015 54.

Wichtig ist der Verwendungszweck „Dinkelsbühler Tisch“.

Es ist uns bewusst, dass gerade in der Vorweihnachtszeit viele Spendenbitten an Sie herangetragen werden. Sie können auch gerne bei uns ehrenamtlich mitarbeiten. Falls Sie Interesse haben, rufen Sie einfach im Pfarramt unter 09851/2319 an oder schauen Sie beim Tisch montags ab 13.30 Uhr oder am Dienstag ab 6.30 Uhr vorbei.

Sabine Popp
für den Dinkelsbühler Tisch

Bettenhaus

**Alles für Ihren
erholsamen Schlaf!**
Matratzen, Lattenroste,
Bettgestelle, Zudecken,
Kissen, Bettwäsche
und vieles mehr

Reulein seit
1865
...traumhaft schlafen

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege

Bettfedernwäscherei
Unser spezial Waschservice
für Ihre Betten, Kissen,
Matratzenbezüge
und vieles mehr

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Groß war die Gruppe nicht, die sich am 16. Oktober zur Feier der Silbernen Konfirmation in der Paulskirche einfand, aber....

Aber es kommt nicht immer auf die Größe einer Gruppe an. Von Anfang an, das heißt: Schon vor Beginn des Gottesdienstes, war ein sehr herzliches Wiedersehen gegeben. Die Freude, alte Kameradinnen und Kameraden wiederzutreffen, die man zum Teil seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hatte, war groß. Und das übertrug sich auf das miteinander Feiern im Gottesdienst.

In der Predigt zu einem Abschnitt aus dem Epheserbrief lud ich die Jubilarinnen und Jubilare ein, sich aktiv zur Gemeinde zu halten, einer Solidargemeinschaft, die ich als Kontrastgesellschaft bezeichnete. Wörtlich sagte ich: „Such dir Verbündete, denn die sind schon da. In der Gemeinde. Das ist es ja, was die Gemeinde als Kontrastgesellschaft auszeichnet. Das ist ihr Markenkern. Heute sind wir das, wir und alle anderen, die sich in Christengemeinden auf der Welt zusammenfinden.“

Die Verbindung untereinander und mit Gott, der für uns „in Vorleistung“ gegangen ist, feierte die Gruppe mit der Gemeinde auch in der Feier des Hl. Abendmahls und im Segenszuspruch – so wurde wieder deutlich, dass Leben Körper, Geist und Seele umfasst.

Bei der Gelegenheit erlaube ich mir eine Anmerkung: Normalerweise schreibt man einen solchen Artikel nicht in der „Ich“-Form. Ich habe mich dafür entschieden, um Sie herzlich einzuladen, Gottesdienste wie Konfirmationen und Jubelkonfirmationen mitzufeiern, statt sie nur den Festgästen zu überlassen und sich selbst auszuschließen.

Diese besonderen Gottesdienste sind Gemeindegottesdienste; wir laden dazu nicht nur Jubilare und Jubilarinnen und deren Angehörige ein, sondern die ganze Gemeinde. Miteinander, als Solidargemeinschaft in der Nachfolge Jesus, feiern wir unsere Feste des Glaubens.

Denn eingeladen sind wir immer. Alle.

Uland Spahlinger



(Foto: Hans-Peter Strebel)

Gerbershagen
Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1
91550 Dinkelsbühl

Sanitär
Heizung
Spenglerei

Telefon: 09851 55800
Telefax: 09851 55801
info@gerbershagen-haustechnik.de

... und Sehen wird zum
Erlebnis!

brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu



Mitarbeiterdank mit Jochen Schaible



Dekanatsfrauenabend

mit „Geschichten von den Leuten und vom lieben Gott“ und dem ökumenischen Chor „EinKlang Fichtenau“



Musik & Talk mit Beate Ling:

Ursprünglich war die Veranstaltung mit der Sängerin Beate Ling im Rahmen eines Frauenfrühstücks im großen Schranrensaal geplant, wurde dann aber am 12.11.22 als Abendveranstaltung für Frauen umgesetzt.

Mit Musik & Talk zum Thema „Bis hierher und viel weiter – Leben atmen“ gab Beate Ling sehr persönliche Einblicke in ihr bewegtes Leben und machte Mut, trotz schmerzhafter Erfahrungen nicht zu resignieren, sondern den Schritt zum „viel weiter“ zu wagen. Inhaltlich passende und berührende Lieder unterstrichen dabei ihre Botschaft.

Text und Foto: Ruth Gronauer

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

**Ihr Partner
für alle Baustoffe**



RUF
Alles Gute für den Bau

RUF GmbH
Karl-Ruf- Straße, 91634 Wilburgstetten
Tel. 09853/339-0, Fax 09853/339-122

Von Apartheid bis Antisemitismus: Anmerkungen zur Ökumene

Anfang September war ich als Beauftragter unseres Dekanatsbezirks auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (Abkürzung ÖRK, englisch World Council of Churches). Erstmals in seiner Geschichte tagte er in Deutschland, in Karlsruhe. Er ist ein Zusammenschluss von Kirchen aus aller Welt, außer der römisch-katholischen Kirche. Der ÖRK will jenseits aller konfessionellen und kulturellen Zersplitterung die Zusammengehörigkeit und Einheit der Christen fördern und institutionell darstellen. Die Vollversammlung ist das höchste Gremium des ÖRK und tritt etwa alle acht Jahre zusammen.



Einerseits

Ich erlebte die Vollversammlung als ambivalent, d.h. meine Einschätzung ist zwiespältig, zweigeteilt. Auf der einen Seite empfand ich die gelebte Frömmigkeit, die Gottesdienste und den Gesang als sehr wohltuend und begeisternd. Dass Gott eine Realität ist, mit der man wirklich rechnet, steht in der Weltchristenheit außer Frage. So betonte der orthodoxe Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel in seinem Grußwort, dass der Glaube an den auferstandenen Christus für ihn zentral ist: Wenn Jesus nicht auferstanden wäre, seien das ökologische, politische und soziale Engagement der Christen umsonst, sagte er. Zu dem, was positiv über den ÖRK zu sagen ist, gehört auch, dass die meisten politischen Stellungnahmen ein hohes Verantwortungsbewusstsein aufweisen. So hat die Vollversammlung in klaren Worten die „illegale und nicht zu rechtfertigende“ russische Invasion der Ukraine verurteilt, ohne das Gespräch mit den Delegierten der russisch-orthodoxen Kirche zu vernachlässigen.

Andererseits

Auf der anderen Seite fällt der ÖRK sofort hinter sein hohes Reflexionsniveau zurück, wenn es um den Staat Israel geht. Das liegt daran, dass ein beträchtlicher Teil der Mitgliedskirchen sehr israelkritisch ist und jüdische Organisationen nicht als Gesprächspartner auf gleicher Augenhöhe anerkennt. Gerade in arabischen Ländern teilen etliche Minderheitskirchen die Vorbehalte der Mehrheitsgesellschaft gegenüber Juden im Allgemeinen und gegenüber Israel im Besonderen. So kommt es, dass Kirchen weitaus mehr den demokratischen Staat Israel

verurteilen als menschenverachtende Diktaturen wie Iran oder Katar. Initiiert von den Anglikanern Südafrikas wollen gegenwärtig einige Kirchen Israel unbedingt als „Apartheidstaat“ geißeln, ohne zu beachten, dass sich der Apartheidsbegriff auf die rassistischen Strukturen des früheren Südafrika bezieht und nicht ohne Weiteres auf andere Situationen übertragbar ist.



Die Vorstandsvorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, Barbara Traub, versuchte standhaft, einer solchen Dämonisierung und Delegitimierung Israels etwas entgegenzuhalten, genauso wie auch die deutschen evangelischen Delegierten.



Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm erklärte: „Es stimmt einfach nicht, dass Israel ein Apartheidstaat ist. Die Unterschiede sind viel zu groß (...) Einseitigkeit ermöglicht Diskurs gerade nicht, sondern verhindert ihn.“ Solche Äußerungen hatten nur zum Teil Erfolg.

Zwar konnte verhindert werden, dass die Vollversammlung Israel offiziell als Apartheidstaat verurteilte, aber die ÖRK-Verlautbarung nahm den Vorwurf auf, indem es dort heißt: Manche Kirchen sagen, Israel ist ein Apartheidstaat, andere Kirchen sagen, das ist er nicht; somit beschließen wir dazu nichts. Insgesamt wundert es dann nicht, dass in dem ökumenischen Dokument der Staat Israel am Ende mehr kritisiert wird als die anderen Länder des Nahen Osten.

Musikalischerseits

Das ist eine Schiefelage, die auch Ben Salomo angesprochen hat, der jüdische Rapper, der unsere Paulskirche im Oktober besucht hat. Unterstützt wurde er in seiner Einschätzung von Eva Haller, der Präsidentin der Europäischen Janusz Korczak Akademie. Beide baten in eindringlichen Worten um Solidarität mit Jüdinnen und Juden, die zunehmend antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt sind. Ben Salomo machte die Zunahme an Antisemitismus exemplarisch am Deutschrapp fest: Mehr und mehr Musiker dieser Richtung kokettieren mit Symbolen islamistischer Terroristen, verharmlosen den Holocaust und meinen, dies ihren Fans schuldig zu sein. Von solchen Fans hat Ben Salomo jahrelang antisemitische

Hass-Nachrichten und Bedrohungen erhalten, sodass er sich beruflich aus der Deutschrap-Szene verabschiedet hat. Ganz auf die Musik verzichtet er jedoch nicht.



Als Höhepunkt der Veranstaltung sang er „Ich träume“, eine deutschsprachige Coverversion des Lieds „Baraye“ der aktuellen iranischen Protestbewegung.



Die Referentinnen und Referenten der Veranstaltung mit Ben Salomo: PD Dr. Karin Schnebel, Ben Salomo, Eva Haller und Dr. Gerhard Gronauer



Foto: Martina Haas

Ben Salomo zu Besuch in der Dinkelsbühler Hans-von-Raumer-Mittelschule

Meinerseits

Ich selbst bin dankbar für die vom Geist Gottes bestimmte Fröhlichkeit und Geschwisterlichkeit im ÖRK. Gleichzeitig ist er wie jede Einzelkirche und jede staatliche Regierung nur eine menschliche Organisation und daher fehlbar. So wie israelische und andere Regierungen wegen falschen Entscheidungen kritisiert werden, so muss auch deutlich angesprochen werden: Wenn es um den Staat Israel geht, schießt die ökumenische Bewegung über das Ziel hinaus und fängt an, diesen zu dämonisieren.

Das Besondere unserer deutschen Situation ist nicht etwa, wie manche vorschnell gemeint haben, dass wir aufgrund eines Schuldgefühls Israel vor Kritik schonen würden. Vielmehr ist es so, dass wir erstmals in der zweitausendjährigen Geschichte der Christenheit jüdische Organisationen als gleichberechtigte Gesprächspartner betrachten und die Empfindungen jüdischer Mitmenschen wirklich ernst nehmen. Davon sollten wir uns auch nicht von Kirchen aus anderen Ländern abbringen lassen.



Der palästinensische Bischof Ibrahim Azar steht der „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land“ vor und will auf Juden zugehen und mit ihnen ins Gespräch kommen



Dr. Agnes Aboum von der Anglikanischen Kirche in Kenia als bisherige Moderatorin (= Vorsitzende) des Zentralausschusses des ÖRK

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm wurde in Karlsruhe als Aboums Nachfolger gewählt.



Lebendige Gottesdienste beim ÖRK: Morgengebet mit Sängerin Judith Bailey (links) und Gebeten der noch amtierenden schwedischen Erzbischofin Antje Jackelén (rechts von Judith Bailey sitzend; Ende Oktober ist sie in den Ruhestand getreten).

Text und Fotos: Gerhard Gronauer

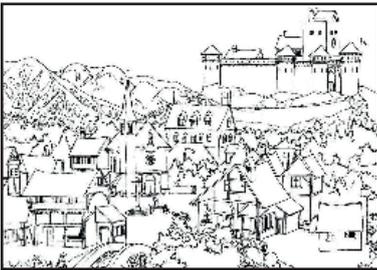
Konfi-Freizeit im Herbst 2022 auf der Burg Wernfels



Hurra, endlich Herbstferien!

So kamen die Hortkinder der Dietrich Bonhoeffer Tagesstätte am letzten Freitag im Oktober in die Tagesstätte gestürmt. Die Schultaschen landeten in der Ecke und der Garten wartete. Keine Hausaufgaben, nur spielen und Spaß haben.

Besonders die Erstklässler waren ganz aufgeregt und haben die Woche davor immer wieder erzählt: „Nächste Woche müssen wir keine Hausaufgaben machen und kommen morgens schon in den Hort. Für sie war es eine weitere Erfahrung in ihrem neugewonnen Schulleben. In diesen Ferien hatten wir im Hort zum Thema Mittelalter ein Projekt geplant.



Wir wollten uns die ganze Woche über mit dem Thema Mittelalter beschäftigen: Gespräche führen, Spiele machen, basteln, Museumsbesuch, Film schauen und kochen.

Am ersten Tag haben wir über das Mittelalter gesprochen und einen kurzen Infofilm über das Mittelalter angeschaut. Wir haben erfahren, wann das Mittelalter war, wie und wo die Menschen gelebt haben, die Bedeutung einer Stadtmauer und welche Berufe es damals schon gab. Sehr spannend für uns war, was die Kinder im Mittelalter gespielt haben und ob sie zur Schule gegangen sind. Auch, dass es keinen Strom gab, also auch keine Handys, Tablets und Computer.



Am zweiten Tag sind wir ins Haus der Geschichte gegangen und sind durch eine mittelalterliche Stadt gerüst.

Bevor wir in die Stadt hineindurften, mussten wir am Stadttor 3 Münzen bezahlen. Es war Markttag und da konnte nicht jeder einfach durch das Stadttor gehen.

Mit Eimern haben wir eine lange Reihe gemacht und einen Brand gelöscht. Im Mittelalter war das immer sehr gefährlich, da die Häuser sehr dicht aufeinander standen, und es gab extra den Beruf des Feuerwächters, der auf dem Kirchturm stand und durch ein Rohr blies, wenn er Rauch aufsteigen sah.

Einige von uns wurden auch an den Pranger gestellt, da sie keine Abgaben an den Ritter und die Kirche getätigt hatten.



Die Wände der Häuser wurden aus Stöcken gewebt und dann dick mit Lehm bestrichen. Am Ende der Führung hatten wir viele Geheimnisse einer mittelalterlichen Stadt kennengelernt und diese spielend vertieft.



Am dritten Tag haben wir uns einen Film vom König Artus und den Rittern von Camelot angeschaut.

Wir haben uns danach mit selbstgebastelten Helmen und Kopfbändern als Ritter und Burgfräuleins verkleidet und viel Spaß beim Spielen gehabt.

Am letzten Tag unserer Projektwoche haben wir gemeinsam Fladenbrote und Hirsebrei zubereitet.

Als alles fertig war, haben wir gemeinsam gegessen und auf unsere Projektwoche mit „Rotwein“ (Traubensaft) angestoßen. Nachmittags hat jeder von uns noch eine Ritterprüfung mit verschiedenen Fragen absolviert.



Wir haben in dieser Woche sehr viel kennengelernt und konnten somit alle Fragen beantworten. Zum Abschluss haben wir dann unter lautem Applaus eine Urkunde erhalten.

Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

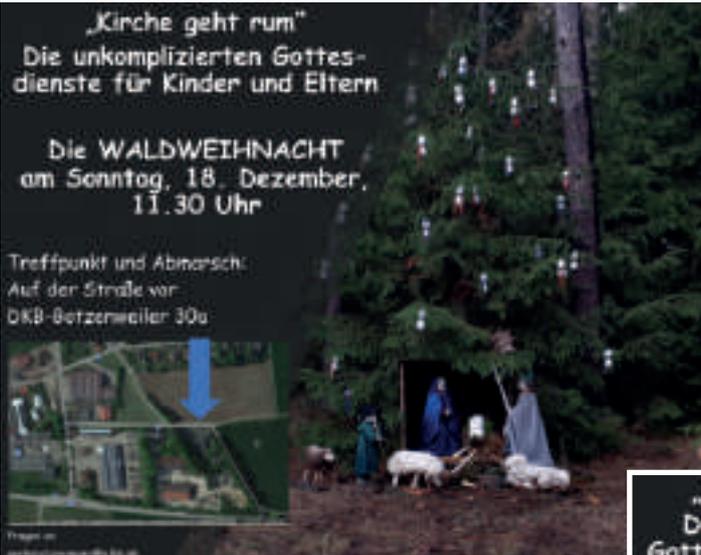
**Fliesen
Kühn**

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de

„Kirche geht rum“
Die unkomplizierten Gottesdienste für Kinder und Eltern

Die WALDWEIHNACHT
am Sonntag, 18. Dezember,
11.30 Uhr

Treffpunkt und Abmarsch:
Auf der Straße vor
DKB-Betzweiler 30a



Frage an
gerhard.prosser@dkb.de

Der Familiengottesdienst
zum Heiligen Abend
St. Paulskirche, 24. Dezember 2022, 15 Uhr



„So schmeckt und riecht der Advent“
Lebkuchen - Lebenskuchen



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst
am 2. Advent, 4. Dezember um 10 Uhr
St. Paulskirche, Dinkelsbühl

„Kirche geht rum“
Die unkomplizierten
Gottesdienste für Kinder
und Eltern

Sonntag, 18. Dez.,
sowie 29. Januar und 19. März,
11.30 Uhr.

Dass - je nach Wetter - die
Gottesdienste auch draußen
stattfinden, soll uns in vielerlei
Hinsicht flexibel machen.

Der genaue Ort wird auf der
Website:
[https://www.kirchengemeinde-
dinkelsbuehl.de/](https://www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de/)
und im evang. Religions-
unterricht in der
Grundschule publik
gemacht.



Frage an
gerhard.prosser@dkb.de
Tel: 09851/2354

Familien
ADVENTSKALENDER 2022



Vom 1. bis 24. Dezember
täglich eine Video-Überraschung
für die gesamte Familie.

deln-familienadventskalender.de

KAMM
Zimmerei - Holzbau
Tradition seit 1861



WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE
WEIHNACHTEN UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR



Zimmerarbeiten · individuelle Holzhäuser · Treppen in jeder Form
Zimmer- und Haustüren · Trocken- und Innenausbau · Fenster

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns entgegen gebracht
haben und hoffen im neuen Jahr auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das
KAMM Zimmerei & Holzbau Team gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/2354



Kinderseite

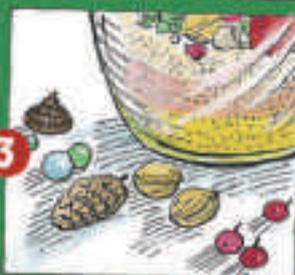
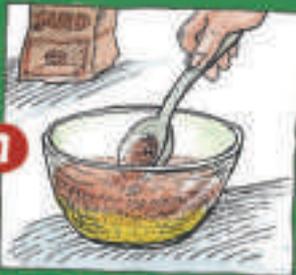
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Adventgesteck

Du brauchst: eine Glasschüssel; Sand in verschiedenen Tönungen; vier dicke Adventskerzen; Zapfen, Nüsse oder anderen Schmuck.

So geht's: Schichte die verschiedenen Sandsorten in die Schüssel. Stecke die vier Kerzen in den Sand. Dekoriere dein Gesteck.



Ideen zum Advent

Hast du schon einen Wunschzettel? Mal was anderes: Wünsche für andere! Schreib einen lieben Brief für deine Familie oder Freunde.

„Von drauß vom Walde komm ich her...“: Lerne ein Gedicht auswendig und überrasche damit deine Familie am Nikolaustag!

Gib den Takt an: Lieder gehören zum Advent wie Kerzen und Kekse. Während die anderen singen, begleitest du sie auf der Flöte.

Geschenke basteln: Selbstgemachtes macht am meisten Freude!



★ **Der Weihnachtsstern: Welcher der Sterne ist wirklich einmalig?**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evangemeindeblatt.de





Jetzt Päckchen – auch virtuell möglich – packen!

Johanniter-Weihnachtstrucker

Jedes Päckchen ein Zeichen der Hoffnung

Päckchen packen und im Pfarramt oder im Dekanat abgeben.

www.johanniter.de/weihnachtstrucker
www.weihnachtstrucker-spenden.de

Sammelzeitraum: 18.11. - 16.12.2022

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Jugendgottesdienst zum Friedenslicht
18.12.2022, 4. Advent
Thema: Frieden beginnt in dir!

Infos: <https://www.evangelische-termine.de/d-6078381>

Unsere sozialen Kanäle



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb

Hinweise auf Konzerte 2022/2023

In der Zeit der pandemiebedingten Konzertaufgaben haben Kirchengemeinde und Theater- und Kulturring (TKR) bei der Konzertplanung zusammengearbeitet, um Kräfte zu bündeln und die Chance zu erhöhen, dass die Konzerte auch im Sinne der jungen Musiker und Musikerinnen der „Bundesauswahl Konzerte junger Künstler*innen“ des Deutschen Musikrates u.a. tatsächlich durchgeführt werden können.

Bei der Auswahl der Programme wurde darauf geachtet, dass sie gut zum Kirchenraum passten. Tatsächlich musste kein Konzert abgesagt werden und es war auch unter Einhaltung der Abstände und weiterer Bedingungen möglich, schöne Konzerte zu genießen. Das war für uns und für die Musiker*innen sehr schön. Angefallene Defizite hatte der TKR getragen. Es konnte auch ein Konzert mit Klavier stattfinden. Bei den Kosten für die Klavierausleihe hatte der Deutsche Musikrat mitgeholfen. In der kommenden Saison fällt diese Unterstützung weg, da keine Abstandsregeln mehr zu Ausnahmeregelungen zwingen.

Da viele Klaviertrios besonders unter Absagen in den beiden Coronajahren gelitten haben, kommen diese jetzt verstärkt zum Zuge. Diese Konzerte mit Klavier kann der TKR nun wieder im Konzertsaal veranstalten, wo ein Flügel steht. Wir führen sie hier trotzdem für Sie zur Information auf – als Nachklang zu der so fruchtbaren Kooperation von Kirchengemeinde und TKR. Im Laufe des Jahres 2023 werden weitere Konzerte in die Planung aufgenommen.

Für Musikbegeisterte hier ein Überblick über die bislang geplanten Konzerte (bitte auch den Veranstaltungskalender der Stadt beachten, wo auch die Konzerte der Berufsfachschule und anderer Veranstalter zu finden sind).

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Kirchenkulturausschusses.

Monika Hoenen

Sa, 10.12.2022

Viva Voce, Sementinha e.V., Paulskirche, 18.30 Uhr

So, 18.12.2022

Bezirksposaunenchor, Paulskirche, 4. Advent, 14.00 Uhr

Fr, 30.12.2022

Silvesterkonzert Nördlinger Bachtrompeten, TSD, Paulskirche, 17 Uhr

So, 22.01.2023

Trio ETA, TKR, Konzertsaal, 17 Uhr

Sa, 25.02.2023:

Trio Adorno, TKR, Konzertsaal, 17 Uhr

Sa, 25.03.2023

Jazz mit den Gitarristen Philipp Schiepek und Ronny Graupe, gem. mit dem TKR, Paulskirche/Konzertsaal, 17 Uhr

So, 07.05.2023

Frühlingskonzert des Madrigalchores, Paulskirche, Uhrzeit n.n.

Die, 10.10.2023

KLASSIKhautnah, Paulskirche, 19 Uhr

Sa, 16.12.2023

Viva Voce, Sementinha e.V., Paulskirche, 18.30 Uhr

Samstag,
10.12.2022
um 18.30 Uhr
St. Paulskirche

Veranstalter:
Sementinha e.V.



Glück bringt das A-cappella-Quartett VIVA VOCE seit über 20 Jahren auf die Bühnen der Nation. David Lugert, Andreas Kuch, Bastian Hupfer und Heiko Benjes sind Garant für stimmungswalrige Musik, Humor und ein echtes Konzerterlebnis. Ganz ohne Instrumente. Denn bei VIVA VOCE ist jeder Ton mundgemacht!



Der Überschuss des Konzertes kommt zu 100 % dem Projekt von Sementinha e.V. zugute.

Weitere Informationen und Kartenbestellungen unter www.sementinha.net

Festliche Trompetenklänge in der St. Paulskirche Nördlinger Bachtrompeten Ensemble gastiert

Ein ganz besonderes Konzert erlebt die St. Paulskirche am Freitag, dem 30. Dezember 2022, um 17:00 Uhr. Das „Nördlinger Bachtrompeten Ensemble“ gastiert dann mit einem erlesenen Programm aus Werken von Antonio Vivaldi, Henry Purcell und Tom Lier, sowie traditionellen Weihnachtsliedern, speziell eingerichtet für drei Trompeten und Orgel.

Ein besonderes Highlight bei den Konzerten der Nördlinger Bachtrompeten sind die Kompositionen von Tom Lier, die wie maßgeschneidert zum Ensemble passen.

Zudem tritt Tom Lier bei diesem Konzert als Solosänger auf. Der Ablauf des Programms ist zweigeteilt, wobei ein großer Mittelblock vom Altarraum aus musiziert wird.



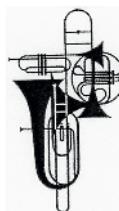
Foto: Photostudio Hauber

Der Beginn sowie der Schluss des Konzertes werden mit der großen Orgel im wahrsten Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten eröffnet bzw. beendet.

Eintritt 10 Euro / 7 Euro
Karten gibt es beim Touristik Service Dinkelsbühl

Konzert der Posaunenchor des Dekanats am 4. Advent (18.12.2022) um 14.00 Uhr in der St. Paulskirche

Die Vereinigten Posaunenchor des Dekanates laden wieder herzlich ein zum traditionellen Konzert mit Advents- und Weihnachtsmusik am 4. Advent in der St. Paulskirche. Auch in diesem Jahr erwartet die Zuhörer ein buntes Programm:



Neben den bekannten Chorälen zur Advents- und Weihnachtszeit werden die Bläserinnen und Bläser aus den 13 Posaunenchor des Dekanats hörenswerte Sätze verschiedener Komponisten (u.a. Michael Praetorius, Heinrich Schütz, John Rutter) spielen.

Lassen Sie sich also wieder überraschen und bei ruhiger und festlicher Musik einstimmen auf die bevorstehenden Festtage.

Die Leitung hat Bezirkschorleiter
Horst Rittsteiger, Weiltingen.

Es ergeht herzliche Einladung zum Konzert.



Sonntag, 25. Dezember
um 18.00 Uhr in der St. Paulskirche
Traditionelles Weihnachtskonzert
der Stadtkapelle Dinkelsbühl



Inh. Joachim Andrea
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526



Holztransporte Tobias Glatter
Tel. 0151-11855838

E-Mail: holztransporte.tobiasglatter@gmail.com

Heizung St. Paulskirche

Ich schreibe diese Zeilen am 17. November 2022. Heute früh las ich in der FLZ die Ankündigung der Stadtwerke, dass die Energiepreise nochmals drastisch steigen werden. Sie alle kennen das Problem, Sie alle haben mit den Folgen zu kämpfen.

Wir als Kirchengemeinde ebenfalls. Egal ob die Kindergärten, die Gemeindehäuser oder die Kirchen, v.a. die Paulskirche: Die Heizkosten drücken uns gewaltig.

Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand nach langer und sorgfältiger Diskussion beschlossen, die Raumtemperatur in der Paulskirche um ca. 2°C zu senken. Das erschien uns noch erträglich, wird aber zu spüren sein. Im Gegenzug werden wir für diejenigen, die es schnell fröstelt, Decken bereithalten. Es schadet aber sicher auch nicht, wenn Sie sich zum Gottesdienst wärmer anziehen.

Gern weisen wir bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass wir immer am ersten Sonntag im Monat nachmittags um 14.30 Uhr im warmen Gemeindehaus im Hoffeld Gottesdienste feiern.

Lassen Sie uns zusammenhelfen, dass wir gut über den Winter kommen.

Uland Spahlinger

Neu im Kirchenvorstand



„Mein Name ist Beatrix Schuster, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei wundervollen Jungs. Ich bin gelernte Bürokauffrau und arbeite seit einigen Jahren als Assistentin der Geschäftsleitung. Mein Glaube spielt eine sehr wichtige Rolle in meinem Leben.“

Er ist ein Teil von mir, so wie ich ein Teil vom Glauben bin. Ich möchte unseren Glauben durch generationsübergreifendes Miteinander lebendig gestalten und freue mich auf die mir bevorstehenden Aufgaben als Mitglied des Kirchenvorstands in unserer Gemeinde.“

Wärmecafé im Gemeindehaus Hoffeld

Eine kühle Kirche im Winter – diese Entscheidung ist uns Mitgliedern des Kirchenvorstandes nicht leichtgefallen. Gleichzeitig haben wir uns aber auch von der „Aktion Wärmewinter“ der Kirche und der Diakonie inspirieren lassen. So öffnet ab Dezember das „Wärmecafé“ im Gemeindehaus Hoffeld, wie hier auf dem Plakat beschrieben.

Sie sind herzlich eingeladen! Schauen Sie einfach während der Bücherezeiten vorbei und wärmen Sie sich mit einem heißen Getränk und netter Unterhaltung auf.

So aufgeheizt und angeregt lässt sich vielleicht auch dieser Winter leichter bewältigen.

Daniela Löder

Die Termine der öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen finden Sie auf Seite 34 in diesem Gemeindebrief.

#wärme winter

Wärmecafé im Gemeindehaus Hoffeld

DI und FR
15:00 - 17:00 Uhr

Plätzchen, Kaffee,
Tee, Gespräche,
Spiele, Bücher...

Start: Freitag, 2. Dezember,
immer wenn die Bücherei geöffnet hat

FÜHLEN SIE SICH -LICH EINGELADEN!

Gaisfeldweg 15a, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851-55 34 58 (während der Öffnungszeiten)

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland
Diakonie
Deutschland



Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl



Haben Sie Angst vor diesem Winter und vor dem, was er bringen mag? Wir können es verstehen. Nicht nur die täglichen Nachrichten können uns verunsichern. Der Gang in den Supermarkt, die letzte Heizkostenabrechnung – überall erleben wir die Folgen des Ukrainekrieges, der Energiekrise, der gestiegenen Inflation.

Die Politik und auch die Kirchen versuchen, mit verschiedenen Maßnahmen die Menschen in Deutschland zu unterstützen und die Folgen dieser Entwicklungen zumindest abzumildern. So hat die Bundesregierung die sogenannten Energiepauschale eingeführt. 300,- Euro soll jede und jeder erhalten, die oder der steuerpflichtig beschäftigt ist, sowie Minijobber und Selbständige. Zum Teil ist diese Energiepauschale sogar bereits ausgezahlt worden. Wir wissen: Sehr viele Menschen benötigen diese Unterstützung, um die gestiegenen Kosten bewältigen zu können. Auch wenn man nun sagen mag: Nach Abzug der Steuern bleibt davon kaum mehr als der Tropfen auf dem heißen Stein, so hilft auch der, wenn

man nicht mehr weiß, wovon die nächste Stromrechnung oder der nächste Wochenendeinkauf bezahlt werden soll. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die diese staatliche Unterstützung nicht oder vielleicht nur zum Teil benötigen, und die sich fragen, ob und wie sie damit anderen helfen können. Kirche und Diakonie in Bayern bieten darum unter der Überschrift „Wärmewinter“ die Möglichkeit, Projekte vor Ort mit einer Spende zu unterstützen. Wenn Sie zu denjenigen gehören, die den Energiebonus ganz oder teilweise spenden möchten, freuen wir uns und sind Ihnen von Herzen dankbar. Denn auch wir wissen nicht, was dieser Winter bringen wird. Was wir aber wissen, ist: Jeder von uns kann dazu beitragen, dass wir ihn ALLE gut überstehen.



Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

Krautgartenweg 5
81744 Weitingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen (Öl und Gas, Holz und Pellets)	Solaranlagen
Modernisierung von Altanlagen	Zentralstaubsauganlagen
Bad - Wellness	Kundendienst
kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung	Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 3. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Heilig-Geist-reicher Advent
Sonntag, 4. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Familiengottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 10. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Heilig-Geist-reicher Advent
Sonntag, 11. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 17. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Heilig-Geist-reicher Advent
Sonntag, 18. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Waldweihnacht	Pfr. Dr. Gronauer	„Kirche geht rum“ - Gottesdienst für Kinder und Eltern (siehe S. 12)
Samstag, Heiligabend 24. Dezember	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Christvesper
	23.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Christmette
Sonntag, 25. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Montag, 26. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Samstag, Altjahresabend 31. Dezember	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

Heilig-Geist-reicher Advent

Thema: „Advents- und Weihnachtsgeschichten“

Herzliche Einladung zu den Abendgottesdiensten des Heilig-Geist-reichen Advent. Die Gottesdienste finden jeweils um 17 Uhr in der Heiliggeistkirche statt und werden von Kirchenmusiker Oliver Panzer und einem Team musikalisch gestaltet. Pfarrer und Pfarrerin stellen ihre liebsten Advents- und Weihnachtsgeschichten vor.

3. Dezember	Monika Endres, „Der alte Baum war doch zu etwas nütze“	Pfarrerin Scheibenberger
10. Dezember	Adalbert Stifter, „Bergkristall“	Pfarrer Dr. Gronauer
17. Dezember	Astrid Lindgren, „Lotta kann fast alles“	Dekan Spahlinger



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 1. Januar	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Jahresanfangsgottesdienst zur Jahreslosung
Freitag, Heilig Drei König 6. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 8. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Allianzgebetswoche
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 15. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Sonntag, 22. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 29. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Ort wird noch bekanntgegeben	Pfr. Dr. Gronauer	„Kirche geht rum“ - Gottesdienst für Kinder und Eltern (siehe S. 12)

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und -orte der Tageszeitung und dem Internet.

Abendgottesdienste in St. Paul



Atmet auf am Abend – Aufbruchsgeschichten

Herzliche Einladung zu den Abendgottesdiensten der Reihe „Atmet auf am Abend 2022/23“.

Die Gottesdienste finden jeweils um 18 Uhr in der St. Paulskirche statt und werden von Kirchenmusiker Oliver Panzer und einem Team musikalisch gestaltet. Pfarrer und Pfarrerin reden über biblische Geschichten, die vom Aufbruch ins Neue handeln.

(Foto: Gerhard Gronauer)

Sonntag, 15. Januar	Pfarrerin Scheibenberger	Die Emmaus-Jünger
Sonntag, 19. Februar	Dekan Spahlinger	Dem Tod entronnen – Jesus und die Ehebrecherin
Sonntag, 19. März	Pfarrer Dr. Gronauer	Jenseits von Eden – Kain geht weg



Die ökumenischen Friedensgebete finden bis auf weiteres immer dienstags um 18.30 Uhr in St. Paul statt.

(Foto: Monika Groffner)

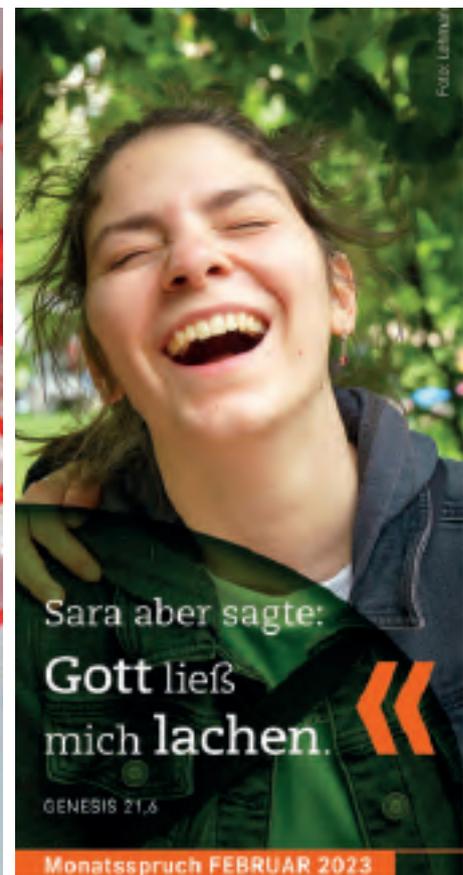
Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 5. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 12. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 19. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Reimpredigt
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Sonntag, 26. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Freitag, 3. März	19.00 Uhr	Münster St. Georg	Team	Weltgebetstag
Sonntag, 5. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und -orte der Tageszeitung und dem Internet.

Holperige Reime für holperige Zeiten

„... und mag die Zeit auch holprig sein, wir holen sie mit Reimen ein...“

Die Faschingspredigt mit Dekan Uland Spahlinger
am 19. Februar 2023 um 10 Uhr in St. Paul.





Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen, und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle

und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

**Herzliche Einladung
zum ökumenischen Gottesdienst
am Freitag, 3. März 2023, um 19.00 Uhr
im Münster St. Georg**

Gebetswoche Evangelische Allianz

Joy – «damit meine Freude sie ganz erfüllt»: Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Unter dem Motto wird am Sonntag, 8. Januar 2023, um 10.00 Uhr in der St. Paulskirche der Gottesdienst der Evangelischen Allianz gefeiert, mit Dekan Spahlinger, Frank Seeger (Liebenzeller Gemeinschaft) und Wolfram Quiring (Freie Evangelische Gemeinde, FeG).



Zum Thema Joy – «damit meine Freude sie ganz erfüllt»: Mehr als einmal berichtet die Bibel vom Apostel Paulus, der in Bedrängnis, Leid und Schwachheit Freude empfindet. Und er fordert auch uns dazu auf: «Freuet euch!»

Zusätzlich findet am Dienstag, 10. Januar, um 19.30 Uhr ein Gebetstreffen im Ev. Gemeindehaus St. Paul statt, am Donnerstag, 12. Januar, um 19.30 Uhr bei der Liebenzeller Gemeinschaft im Muckenbrünnlein 9 und am Freitag, 13. Januar, um 19.30 Uhr bei der FeG, Winnettener Straße 7.

Gesagt, getan? In der Allianzgebetswoche 2023 gehen wir dem Geheimnis eines solch erlösten Lebens auf die Spur, indem wir uns täglich mit einer anderen Facette der christlichen Freudenbotschaft befassen.

Das Thema ist ernst und vielschichtig. Das Engagement ist groß und beharrlich. Das Fest war geradezu überwältigend. Ich spreche vom Festwochenende zum 25-jährigen Bestehen des ökumenischen Eine-Welt-Ladens Dinkelsbühl vom 4. bis 6. November.

Zuerst MUSS hierbei auf den großen Einsatz des ehrenamtlichen Ladenteams eingegangen werden. Immerhin hat der Laden an fünf von sieben Wochentagen regelmäßig geöffnet. Das Team macht dies mit größtmöglicher Verlässlichkeit möglich. Allein dem gebührt große Anerkennung und großer Dank.

Der Zusammenhalt unter den Mitarbeiter:innen wurde aber auch bei der Ausrichtung des Festwochenendes sichtbar. Von den ersten Planungen und Konzeptentwürfen an kamen viele Ideen auf den Tisch, wurden beraten und verworfen oder für gut befunden. Dass der Laden fair gehandelte Waren verkauft, war dabei von besonderer Bedeutung – es sollte viel umgesetzt werden an dem Wochenende. Und das ist auch gelungen.



Stellvertr. Landrat Reiner Erdel, Referent Magnus Meier, Grete Geißler, Dekan Uland Spahlinger, Pfr. Joachim Pollithy
(Foto: Martina Haas)

Aber dabei sollte es nicht bleiben – wir wollten uns auch thematisch zu Wort melden. Und wir wollten feiern. Am Freitagabend ging es thematisch los: Grete Geißler eröffnete als eine der Frauen der ersten Stunde mit einem kurzen Rückblick und einem energischen Plädoyer für Dinkelsbühl als Fair-Trade Stadt (ein Siegel, das der Stadt gut zu Gesicht stünde, aber noch vor uns liegt). Danach teilte Magnus Meier von eine-welt-netzwerk bayern als Referent seine Gedanken zum Thema „Fairer Handel in unfairen Zeiten“ mit denen, die gekommen waren. Am konkreten Beispiel der Kakaoproduktion in Ghana machte er deutlich, welchen Unterschied faire oder unfaire Produktions- und Handelsbedingungen machen. Er wies darauf hin, dass die konflikträchtige Weltlage derzeit eher unfaire Lösungen begünstigt. Eine angeregte Diskussion schloss sich an, bei der es immer wieder darauf hinlief, dass jede und jeder einzelne durch bewusstes Konsumverhalten zu den Bedingungen von

Produktion und Handel einen, wenn vielleicht auch kleinen, Beitrag leisten und so zu mehr Fairness beitragen kann. Wichtig war allen Beteiligten, unter ihnen der stellvertretende Landrat Reiner Erdel und Dinkelsbühls zweiter Bürgermeister Georg Piott, dass weltweiter und regionaler Handel zwei Seiten ein und derselben Medaille sind. Pfarrer Joachim Pollithy beschloss als Vertreter der katholischen Ortsgemeinde den Abend. Besonders erfreulich war, dass mit Beate Jäger vom Eine-Welt-Verein Herrieden und Christine Birmann vom Fair-Trade-Netzwerk Rothenburg Verbündete zu uns gekommen sind: Fairer Handel braucht Austausch und Netzwerke.

Am Samstag Nachmittag „brummte“ das Gemeindehaus: Unter dem Kuchenbuffet bogen sich die Tische, Besucherinnen und Besucher kamen in großer Zahl. Die Stimmung war richtig gut – viele blieben lange. Und auch die Warentische mit fair gehandelten Lebensmitteln, Kunsthandwerk und Dingen für den praktischen Alltag erfreuten sich regen Interesses. Dazu gab es Unterhaltsames und Informatives für Kinder und einen Filmraum für Erwachsene. Auch hier gilt ein großes Dankeschön den fleißigen Bäckerinnen, den vielen helfenden Händen und allen, die sich haben einladen lassen.

Ein Highlight war das ganz bezaubernde Konzert mit Tamara Goitia Draeger aus Venezuela, Sergio Rios Carillo aus Nicaragua und Frank Maldonado aus Peru. Die drei haben sich im Raum Nürnberg getroffen und als Musikgruppe gefunden. Sie brachten Lieder aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas mit und begeisterten die gut 70 Konzertbesucher, die mit kräftigem Applaus nach etwa einer Stunde noch einige Zugaben herbeiklatschten.

Im Festgottesdienst war die Musikgruppe nochmals beteiligt. Zu Wort kamen über ihre Texte Theologen und Dichter vor allem aus Lateinamerika, die zum Teil ganz anders, als wir das gewohnt sind, die biblische Botschaft unmittelbar mit ihren Lebensbedingungen ins Gespräch bringen. „Theologie der Befreiung“ und „Fairer Handel“ sind nicht voneinander zu trennen.

Fairer Handel ist, biblisch gesprochen, auch ein Stück gelebte Nächstenliebe. Der Eine-Welt-Laden macht weiter. Natürlich. Und nach diesem schwungvollen Wochenende mit neuer Energie.

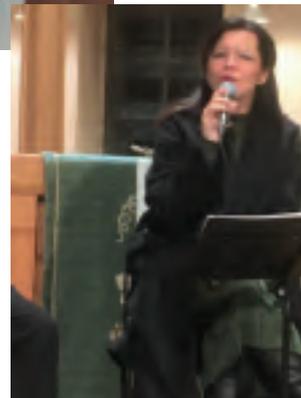
Das Team freut sich über Verstärkung. Und natürlich über Kundinnen und Kunden. Kommen Sie in die Bauhofstraße 13, der Weg ist kurz. Geöffnet ist der Laden dienstags, donnerstags und freitags von 15 bis 17.30 Uhr, mittwochs und samstags von 9.30 bis 12 Uhr.

Für weitere Informationen sprechen Sie mit den Mitarbeiter:innen im Laden oder rufen Sie im evangelischen Pfarramt an: 09851-2319.

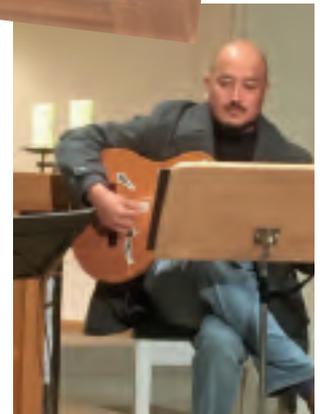
Uland Spahlinger



Frank Maldonado
(Peru)



Tamara Goitia Draeger
(Venezuela)



Sergio Rios Cardillo
(Nicaragua)



Fotos: Ilse Sauer, Hedwig Schwanke, Uland Spahlinger (Konzert)

Mit der Erweiterung des Stephanusheims in Dinkelsbühl kam die Idee auf, eine eigene, ökumenisch ausgelegte Kapelle zu integrieren. Der Bauherr, die VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl, ließ sich dankenswerterweise von der Idee überzeugen. Für die Gestaltung konnte der in ganz Europa arbeitende renommierte Rottweiler Künstler Tobias Kammerer gewonnen werden.

Tobias Kammerer gelingt es in seinen Gestaltungen von Kirchenräumen, traditionelle Elemente wie alte Gemälde oder Statuen mit moderner Farbgebung und abstrakter, ebenfalls von der Kraft der Farben lebender Linienführung und Form zu verbinden. Dies hat er auch in der Stephanuskapelle verwirklicht. Herausragendes Gestaltungselement aber sind die von ihm gestalteten großflächigen Farbfenster, die den Raum in ein fast mystisch zu nennendes Lichtgefüge tauchen.

Seine Gestaltungsidee beschreibt der Künstler so:

„Die Ausrichtung des Raumes liegt auf der langen Südseite. Naturgemäß könnte die direkte Sonneneinstrahlung den Liturg im Gegenlicht schattenartig zeigen und die Gläubigen blenden, so kam mir das Thema des Stephanus sehr entgegen. Das Bildprogramm des Fensters bezieht sich auf die Vision des ersten Märtyrers: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ So sieht man im Zentrum den blauen offenen Himmel.

Rechts im Blick sieht man die bautechnisch notwendige statische Säule. An ihr ist das Kreuz angebracht. Sie thematisiert die Todesstunde. „Zur sechsten Stunde des Tages wurde auch die Sonne verdunkelt und eine abscheuliche Nacht überschattete plötzlich das Land“. Das Schwarz steht für die tiefe Trauer, Nacht und Verzweiflung.“



Beim Eintreten in den Raum fallen zuerst die großflächigen Fenster auf. Sie präsentieren von rechts nach links eine Wandlung von tiefem Blau hinüber in ein warm leuchtendes Goldgelb. Hier entsteht Raum für vielfältige freie Assoziationen und Gedanken.



Ich als Theologe lese darin zum einen – wenn auch antizyklisch – das Heraufdämmern des Tages bis zur Mittagshöhe. Dort trifft den Betrachter ein Bruch: die schwarze Säule mit dem spätbarocken Kreuzifix, einem schlanken Kreuz von großer Ausdruckskraft; bildet es doch die Fragilität des Predigers aus Nazareth und mit ihm die Fragilität allen Lebens ab.

Das ist der Ort, vor dem des Sterbens ebenso gedacht werden kann wie der Gewalt, die Menschen anderen Menschen antun. Gleichzeitig ist es der Ort der Sehnsucht nach Überwindung solcher Gewalt und der Friedensliebe, die der Gekreuzigte in seinem Leben im Namen Gottes verkündigt hat. Das Kreuz markiert aber nicht das Ende des Weges.

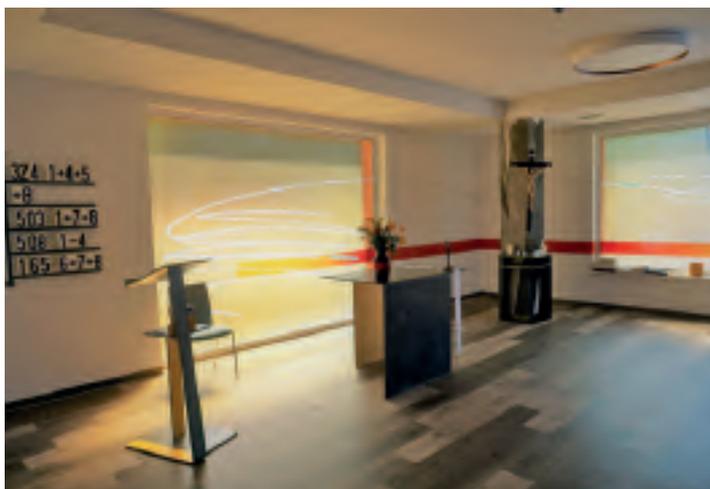
Das anschließende, wieder golden gehaltene Fenster öffnet die Perspektive über den Tod hinaus. Es steht für die Hoffnung auf das ewige Reich Gottes, in dem „Gott ... abwischen (wird) alle Tränen von ihren Augen, und der Tod ... noch Leid noch Geschrei noch Schmerz ... mehr sein (wird)“, Gott „alles neu“ macht (so in der Offenbarung des Johannes, 21, 4 und 5). Das Ziel leuchtet hell – hinein in alle Dunkelheiten, die das Leben mit sich bringt. Die Betrachterin wird eingeladen, in Gedanken einen Bildweg von der Schöpfung bis zur Neuschöpfung und Vollendung mitzugehen.

Gegenüber dem großen Fenster hat Tobias Kammerer den Platz für eine Marienstatue festgelegt. Hierzu schreibt er:

„Der Marienort mit kleinem Opferkerzenständer steht auf der Nordseite. Wieder erscheint die klassische Marienfarbe Blau und erinnert an Maria als Himmelskönigin. Blau, früher aus Lapislazuli gewonnen, war mit das teuerste Pigment, und das teuerste widmete man der Mutter Christi.“



Eine Kapelle, gerade auch in einem Seniorenheim, ist ein geistlicher Raum, der durch Atmosphäre und wiedererkennbare Elemente Heimat schaffen will. Dem dienen das Kreuz und die Marienstatue, die Farben im Raum und die Anordnung der Stühle. Weitere unverzichtbare Elemente für einen Kirchenraum sind Altar und Lesepult, beide vom Künstler entworfen und in kräftigen, gleichwohl filigranen Formen ausgeführt.



Sie sind die Orte der Verkündigung in Gebet und Predigt, stehen zwischen Schöpfung und Vollendung nah beim Gekreuzigten und Auferstandenen. Hier wird die Überlieferung von den „großen Taten Gottes“ (Apostelgeschichte 2,11.) vergegenwärtigt.

Ein Raum ist entstanden, der zum Schauen und Hören einlädt. Besucherinnen und Besucher werden umhüllt vom großen Entwurf der göttlichen Schöpfungs Idee. Sie werden mitgenommen im Fluss der Zeit. Furcht und Hoffnung, Trauer und Freude haben ihre Orte. So symbolisiert die Stephanuskapelle: Gott geht mit, er begleitet das Leben der Menschen. Und er hält ein Ziel bereit.

Dass in Dinkelsbühl als mittelalterlich geprägtem Kleinod mit seinen wunderbaren alten Kirchen hier ein moderner geistlicher Raum entstehen konnte, stellt eine erwünschte und glückliche Ergänzung dar, die hoffentlich nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses, sondern auch vielen Gästen ein Ort der Einkehr, des Nachdenkens und des Gebetes wird.

Uland Spahlinger
(Fotos: Daniela Löder)

Abschied von Jürgen Ruttmann

Jürgen Ruttmann ist am 29. Oktober im Alter von 81 Jahren überraschend verstorben.

Über viele Jahre war er eine Stütze im Team des Dinkelsbühler Tisches, wo er mitangepackt und zuverlässig und gewissenhaft Bürotätigkeiten übernommen hat. Mit seiner ruhigen, besonnenen und ausgleichenden Art war er bei Kunden und Mitarbeitenden beliebt und als ruhender Pol ein Gewinn für das Team.

Vielen Gemeindegliedern wird der Verstorbene auch von Besuchen zum Geburtstag bekannt sein. Lange war Jürgen Ruttmann Teil des ehrenamtlichen Besuchsdienstkreises der Kirchengemeinde, hat sich jeden Monat Zeit genommen, um „Geburtstagskindern“ Glückwünsche zu überbringen, hat ihnen ein offenes Ohr geschenkt und hatte dabei ein feines Gespür für die Sorgen und Nöte der Menschen. Der Besuchsdienstkreis wird den Austausch mit ihm, seine Liebe zu den Menschen, seine Zufriedenheit und seine unaufgeregte Art vermissen.

Mit der Trauer des Abschieds verbinden wir den Dank für sein Engagement zum Wohl der Menschen unserer Kirchengemeinde, durch das er Menschen etwas von Gottes Liebe und Zuwendung hat spüren lassen und die Hoffnung, dass er nun in Gottes Liebe geborgen ist.

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns trennen kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.“ (aus Römer 8,38f.)



Foto: Daniela Löder

Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Ehefrau und bei allen, die um ihn trauern.

Uland Spahlinger, Dekan
Kathrin Scheibenberger, Pfarrerin



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15[°] bis 17[°] Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

Hier eine kleine Auswahl unserer neuen Bücher:

BILDERBÜCHER:

Christian Tielmann

Max im Krankenhaus

Auweia! Max hat sich beim Toben gestoßen. Jetzt tut ihm alles weh und plötzlich wird ihm ganz schlecht. Deswegen soll Max zur Sicherheit ins Krankenhaus. Dort wird er gründlich untersucht und seine Hand wird sogar geröntgt. Zum Glück ist nichts gebrochen, aber Max muss eine Nacht im Krankenhaus bleiben. Gut, dass Papa bei ihm übernachten darf! (Ab 3 Jahren)

Irmgard Eberhard

Wieso? Weshalb? Warum?

Alles über Pferde und Ponys

Was fressen Pferde gern? Wie groß werden Ponys? Und wie sieht es auf einem großen Reiterhof aus? In diesem Buch werden zahlreiche Kinderfragen rund um die beliebten Tiere anhand von kindlichen Illustrationen und einfachen Texten beantwortet. (Ab 4 Jahren)

ROMANE:

Romy Herold

Die Lebkuchen-Prinzessin

1864:

Als Tochter eines Nürnberger Lebküchners möchte die achtzehnjährige Elise unbedingt einmal die familieneigene Großbäckerei übernehmen. Doch dann verunglückt ihr geliebter Vater und Elise muss um das Erbe und ihren Lebenstraum kämpfen. Dabei findet sie nicht nur zu ungeahnter Kraft und Kreativität, sondern erhält auch die Hilfe eines charmanten Mannes...

Sue Monk Kidd

Das Buch Ana

Im Jahr 16 nach Christus, im von den Römern besetzten Galiläa wächst Ana in einer wohlhabenden jüdischen Familie auf. Sie ist ein kluges Mädchen mit rebellischem Geist und messerscharfem Verstand. Zu jener Zeit ist es Frauen jedoch verboten, Lesen und Schreiben zu lernen. Doch Ana folgt ihrer Sehnsucht und kämpft für Ihre Freiheit.

Susanne Abel

Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe

Der bekannte Kölner Nachrichtenmoderator Tom Monderath macht sich Sorgen um seine 84-jährige Mutter Greta, die immer mehr vergisst. Was anfangs ärgerlich für sein scheinbar perfektes Leben ist, wird unerwartet zum Geschenk. Denn nach und nach erzählt Greta aus ihrem Leben. Und zum ersten Mal beginnt Tom, sich eingehender mit der Vergangenheit seiner Mutter zu befassen.

KRIMIS:

Viveca Sten

Kalt und still – Der erste Fall für Hanna Ahlander

Hanna ist 34, als ihre Welt kurz vor Weihnachten in sich zusammenfällt. Ihr Freund verlässt sie für eine andere und ihr Vorgesetzter legt ihr nahe, den Dienst bei der Stockholmer Polizei zu quittieren. Sie badet in ihrem leerstehenden Ferienhaus noch in Selbstmitleid, als eine Vermisstenanzeige sie erreicht. Nach einer Party ist die junge Amanda nicht nach Hause gekommen. Bei minus 20 Grad zählt jede Stunde - Hanna beteiligt sich an der Suchaktion und weiß bald mehr als die örtliche Polizei.

SACHBÜCHER:

Martin Auerswald

Gesund mit fermentiertem Gemüse – Für mehr Wohlbefinden und eine starke Immunabwehr

Fermentieren als gesunde Methode, um Gemüse haltbar zu machen, erlebt ein großes Comeback. Denn fermentiertes Gemüse ist das reinste Superfood. Dieses Buch macht fermentieren leicht, stellt verschiedene Methoden vor und macht mit leckeren Rezepten Lust aufs Ausprobieren und Genießen!

Bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam



PFLEGEDIENSTLEITUNG (m/w/d)
für Dinkelsbühler Tagespflege gesucht



Wir, der Evangelische Verein für Krankenpflege Dinkelsbühl, erweitern unseren Tätigkeitsbereich und starten ab Herbst 2023 mit der „Dinkelsbühler Tagespflege“. Für einen erfolgreichen Start, den Aufbau des Teams und eine wertschätzende und engagierte Atmosphäre suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pflegedienstleitung (m/w/d) mit Herz und Engagement.

WAS SIE ERWARTET

- Mitgestaltung und Aufbau der Tagespflege und Organisation und Führung des neuen Teams
- Sicherstellung der Pflegequalität und situationsgerechte, individuelle Betreuung der Gäste sowie deren Angehörige

WAS SIE MITBRINGEN

- Abgeschlossene Ausbildung zur Leitung einer Station §71 SGB XI mind. 460 Std
- Mindestens zwei Jahre Praxiserfahrung im Bereich der Altenpflege/Krankenpflege

WAS WIR IHNEN BIETEN

- Eigenständiges, vielfältiges Arbeiten in Kooperation mit unserem ambulanten Pflegedienst
- Bezahlung nach Tarif AVR mit Sonderzahlungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Evang. Verein für Krankenpflege e.V.
PDL Marion Hohlheimer
Von-Raumer-Straße 2a
91550 Dinkelsbühl
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

**DAS ERSTE GEMEINSAME BUCH DER
FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER:**

Dalai Lama – Desmond Tutu
Das Buch der Freude
Euro 15,-

ZWEI WEISE MÄNNER, EINE BOTSCHAFT.

BUCHHANDLUNG
„ZUM GRÜNEN BAUM“ HANNS BAUER
LEDERMARKT 7 91550 DINKELSBÜHL
TEL. 09851/9402 FAX 53869
BUCHHANDLUNGBAUERDKB@GMX.DE
WWW.BUCH-BAUER-DINKELSBUEHL.DE

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt

Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee
Suppen, Soßen, Salatdressing

GEWÜRZ & TEE GALERIE

Angelika Grubauer-Kaudelka
0173/5849055

Dr.-Martin-Luther-Str. 11, 91550 Dinkelsbühl
www.gewuerzundteegalerie.de

**Wir freuen uns, Sie auf dem Weihnachtsmarkt
im Stadtpark begrüßen zu dürfen.**

GEWÜRZE & TEE GALERIE

GEWÜRZE & TEE GALERIE

„Das ist mir wichtig geworden“



So lautete das Thema der „Tankstelle für Ehrenamtliche“ am 6. Oktober in Wieseth. Nach einer bewegenden Andacht vom Ortspfarrer Martin Gölkel ging es darum, dem auf die Spur zu kommen, was einen im Leben geprägt hat und was einem so wichtig ist, dass man es an die nächsten Generationen weitergeben möchte.



Als Anregung für die Gespräche dienten Gegenstände aus vergangenen Tagen. Vom Erzählen zum Schreiben war dann der nächste Schritt. Kleine Häppchen aus der Literatur sollten dazu anregen selber zum Stift zu greifen. Das fiel den meisten mit den schönen, extra angefertigten Blöcken und Bleistiften dann leichter als gedacht. Manche haben sich getraut, das Geschriebene vorzulesen und ernteten begeisterten Applaus.

Bei einem nostalgischen Käseigel und Getränken gab es zum Ausklang angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmenden aus den Dekanaten Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen.



Ein großer Dank geht an das Team aus Wieseth für die Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Das Vorbereitungsteam Renate Ballheim (Dekanat Dinkelsbühl), Brigitte Huber (Dekanat Wassertrüdingen), Pfarrer Jörg Herrmann (Dekanat Feuchtwangen) und Christa Müller (Evang. Forum Westmittelfranken) freuen sich, wenn die Anregungen in den Gemeinden umgesetzt werden.

Text: Christa Müller (Fotos: Daniela Löder)

Auch diese Firma unterstützt
unseren Gemeindebrief:

Die Gardinenwerkstatt Birgit Thiele

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857 - 97 52 03

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX

Sanitätshaus – Orthopädietechnik
sani team • reha team • ortho team • care team

Dinkelsbühl

Nördlinger Str. 15
Tel. 0 98 51-35 43
www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen

Dinkelsbühler Str. 26
Tel. 0 98 52-61 63 00
links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen • Donauwörth • Wemding

Reformhaus

FÜR MEIN VITALES LEBEN
ROTER GINSENG von KGV
rein-natürlich-wirkstoffreich

ROTER GINSENG
KGV · KOREA GINSENG VERTRIEB

- erhöht die Vitalität
- stärkt die Leistungskraft
- fördert die Konzentration
- verbessert die Stress-Toleranz
- stärkt das Immunsystem

HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Bewahrt unsere Erde
Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte;
und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)



Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren.

Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt
Helfen Sie helfen.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts: **DKB**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)
Ev. Luth. Kirchengemeinde

IBAN: **DE 63 76 59 10 00 00 00 00 00 15 54**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **GENODEF1DKV**

Beitrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
Brot für die Welt

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 36 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlenangaben)

IBAN: **DE** Prüfnr.: **08** Bankleitzahl des Kontoinhabers: **08** Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

Datum: _____ Unterschrift(en): _____

113 360
Art.-Nr.: 423 100

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Innovative, intelligente Gebäude- und Anlagentechnik

- | Beraten · Planen · Ausführen
- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

Mittagstisch - Snacks
Café und Kuchen - Eis

Stephanus Café am Stadtpark

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.30 Uhr
Montag Ruhetag

Crailsheimer Str. 25 - 91550 Dinkelsbühl
09851 / 57 68 222 - www.stephanusheim.de

Leben und Glauben in Tansania

Ein
Reisebericht

Donnerstag, 26. Januar um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus St. Paul

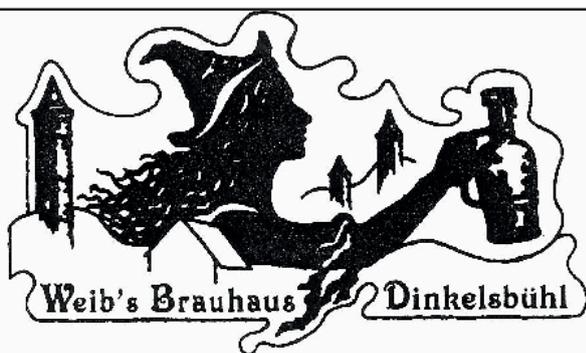


Pfarrerinnen Kathrin Scheibenberger erzählt von ihren
Erfahrungen und Erlebnissen in Tansania.



Frauenfrühstück
Samstag, 4. März 2023
um 9.00 Uhr im großen
Schrannensaal
mit Beate Weingart

Herzliche Einladung!



Untere Schmiedgasse 13 · 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

Reisen, Wandern, Stille und Staunen mit Pfarrer Dr. Markus Roth

Reisen nach außen und Wege nach innen bietet Pfarrer
Dr. Markus Roth auch 2023 wieder an.

Fernreisen führen nach Vietnam/Kambodscha, ins Heilige
Land, nach Marokko und nach Tansania. Wanderreisen
gibt's auf dem Heiligen Berg Athos, in Irland und der
Wüste Sinai.



„Wege nach innen“, so nennt der Pfarrer und Dozent das
Stillegebet der Kontemplation, das Handauflegen mit
Gebet und Segen und die systemische Aufstellungsarbeit
aus der Stille.

Wer mehr wissen mag:

Dr. Markus Roth, Segringen 3, 91550 Dinkelsbühl.

Mail: markus.roth@elkb.de

Mehr auf: www.auf-dem-weg.info



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de

Fit - aktiv - gesunde Schuhe und Orthopädiestechnik

Unsere Leistungen:

- Individuell gefertigte Einlagen nach Maß - Therapie-
Schuhe - Orthopädische Schuhe - Kompressionsstrümpfe,
Neu: auch Flachstrickversorgungen - Orthopädische
Schuhzurichtungen - moderne Schuhreparatur - modische
Bequemenschuhe



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Straße 19 · 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067

Gemeinsam unterwegs – Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr

Foto: AdobeStock 41124920



„Losgehen und während
des Gehens sich verändern lassen“
Ute Latendorf

- **Dienstag: 06.12.2022**
Weihnachtliches Dinkelsbühl
Ihr Kinderlein kommet –
Rundgang durch Dinkelsbühl auf den Spuren von
Christoph von Schmid
Treffpunkt 13:30 Uhr vor dem Münster
- **Dienstag: 10.01.2023**
Rundweg um die Stadtmauer –
von Türmen und Toren
Die mittelalterliche Reichsstadt Dinkelsbühl hat
noch eine geschlossene Stadtmauer mit vier Toren
und vierzehn Wehrtürmen. Kein Freilichtmuseum-

sondern lebendige Gegenwart. Die Stadt ist eine
der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte
Deutschlands.

Treffpunkt um 13:30 Uhr am Rothenburger Tor

- **Dienstag: 07.02. 2023**
Seidelsdorf und Wörnitztal
Wanderung nach Seidelsdorf und zurück nach
Dinkelsbühl über den Bildstock und das Wörnitztal.
Unterwegs gibt es Impulse zu „Loslassen“ und
„Veränderung“
Treffpunkt: 13:30 Uhr am Segringer Tor

Fahrgemeinschaften werden angeboten (Unkosten
werden erstattet, die Fahrerinnen sind versichert)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmel-
dung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor
dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095
oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579
oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das Evangelische Pfarramt
Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt der
Ev. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, des Ev. Frauenbundes
Dinkelsbühl und des Ev. Forums Westmittelfranken.

Pilgern zwischen den Jahren



Von frühestens 9.30 Uhr.
Rückkehr mit Bus spät. 16.30 Uhr.
Weitere Details sind
witterungsabhängig und kommen
kurzfristig, auch ob Einkehr möglich.
=> Wegstrecke 15 km,

Wintertliche Kondition; Schuhe für Nässe, Rucksack mit Wechselkleidung!

Begleitung & geistliche Impulse: Dr. Gerhard Gronauer & Ingeborg Raab, Ev. Forum
Westmittelfranken.

Bitte Kontaktdaten weitergeben, um über Details informiert zu werden:
gerhard.gronauer@erfb.de, Tel. 9511 oder 0151 20959985



Im September erhielten wir von Ingeborg Raab im Haus der Geschichte eine spannende Führung zum Thema „Zwei Konfessionen in einer Stadt“.

Im Oktober nahm uns Elke Held mit einer Tee-Probier und viel Wissenswertem mit in „Die Welt der Tees“.



Vielen Dank den beiden für die schönen Nachmittage und dem Kaffee- und Kuchenteam, das immer alles so liebevoll vorbereitet und uns so toll bewirbt.

Gemeinsam schmeckt's besser

„Gemeinsam schmeckt's besser“ - Unter diesem Motto treffen sich immer am zweiten Sonntag des Monats Menschen, die gerne in Gemeinschaft ein Mittagessen einnehmen möchten.



Treffpunkt ist die öffentliche Cafeteria „Stephanus Café am Stadtpark“, wo man für 7,90 Euro ein dreigängiges Mittagessen einnehmen kann.

Die nächsten Termine sind:

- Sonntag, 11. Dezember 2022
- Sonntag, 8. Januar 2023
- Sonntag, 12. Februar 2023

Das Essen beginnt jeweils um 12.00 Uhr.

Die Initiatorinnen, Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Daniela Löder, freuen sich auf eine fröhliche, ökumenische Tischgemeinschaft.

Anmeldungen bitte immer bis zum Mittwoch vorher bei Daniela Löder, Tel. 09851-58 20 460.

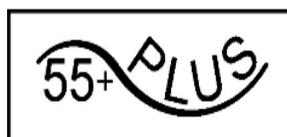
Von Dezember bis Februar laden Kirchengemeinde und Frauenbund alle Interessierten herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

- **Dienstag, 6. Dezember, 13:30 Uhr**
vor dem Münster:
„Weihnachtliches Dinkelsbühl“-
Rundgang durch Dinkelsbühl auf den Spuren von Christoph von Schmid mit Ingeborg Raab
- **Dienstag, 31. Januar, 14:30 Uhr**
Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock:
„Energiesparen im Haushalt“
mit Ralf Hübsch, Energieberater bei den Stadtwerken Dinkelsbühl
- **Dienstag, 28. Februar, 14:30 Uhr**
Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock:
„Taiwan – Glaube bewegt“
Informationen rund um den Weltgebetstag aus Taiwan

Auf Ihr Kommen freut sich das gemeinsame Team der Kirchengemeinde und des Frauenbundes.



Gruppe 55 Plus



Für die Gruppe 55 Plus sind folgende Veranstaltungen geplant:

- **Am 14. 12. 2022** fahren wir zum Limeseum nach Ruffenhofen. Dort werden wir durch das Museum geführt. Danach sitzen wir noch etwas zusammen. Auf der Fahrt dorthin machen wir vorher in Ruffenhofen Station. Hier hält die Pfarrerin von Weiltingen eine kleine adventliche Andacht in der Kirche in Ruffenhofen. Abfahrt: 14:00 Uhr am Stadtmühlparkplatz
Anmeldung bitte bis 07. 12. 2022
- **Am 18. 01. 2023** liest Inge Reichert aus einem bekannten Buch. Manche kennen die Leserin schon aus früheren Veranstaltungen. Wer noch übrig hat, kann gerne Plätzchen mitbringen. Beginn ist um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld.
Anmeldung bitte bis zum 11. 01. 2023
- **Am 15. 02. 2023** schauen wir „hinter die Kulissen“ des Landestheaters in Dinkelsbühl. Wir treffen uns um 14:00 Uhr im Spitalhof.
Anmeldung bitte bis zum 08. 02. 2023

Alle Anmeldungen bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537

Ab Ihrem 70. Geburtstag werden Sie zu allen runden und halbrunden Geburtstagsjubiläen in der Regel von Ihrem zuständigen Sprengelpfarrer/Ihrer zuständigen Sprengelpfarrerin besucht. Ab dem 75. Geburtstag erhalten Sie an allen dazwischenliegenden Geburtstagen Besuch von einem Mitglied unseres ehrenamtlichen Besuchsteams. Engagierte Ehrenamtliche und wir Hauptamtlichen freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.



Leider ist es nicht immer möglich, die Glückwünsche am Geburtstag selber zu überbringen, da wir ja auch etwas Zeit für Sie mitbringen möchten.

Sie werden dann an einem der folgenden Tage besucht. Sollten Sie nicht zu Hause sein, finden Sie einen kleinen Gruß in Ihrem Briefkasten. Hat man Sie nicht angetroffen, aber Sie hätten gerne noch einen Besuch, dann dürfen Sie sich gerne jederzeit im Pfarramt unter der Telefonnummer: 09851/2319 melden.

Für den Geburtstagsbesuchsdienstkreis
Kathrin Scheibenberger, Pfarrerin

Ausegnungen

Wir als PfarrerInn kommen gerne zur „Aussegnung“ (Abschiedssegens) eines verstorbenen Angehörigen ins Haus. Auch in den Pflegeheimen oder im Krankenhaus sind Aussegnungen trotz anhaltender Pandemie nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Wenn Sie den Wunsch einer Aussegnung am Sterbeort haben, nehmen Sie bitte dazu mit uns Kontakt auf oder informieren Sie das Bestattungsinstitut und/oder die Einrichtung über diesen Wunsch.

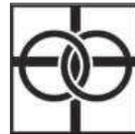


Foto: epd bild/Werner Krüper



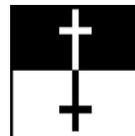
Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Ida Rothenberger; Franziska Neefischer; Nora Neefischer; Kristina Neefischer; Samuel Rentschler; Elsa Krauß; Amy Herzog; Elina Eder; Friedrich Husse; Mia Bidlingmaier; Tessa Nadine Vorrath; Carl Knipfer; Antonia Kresser; Luis Nikita Karius;



Kirchlich getraut wurden:

Steffen und Lena Lang geb. Hohenstein; Bernd und Julia Hirsch geb. Herrmann;



Kirchlich bestattet wurden:

Erna Burstein geb. Krebs (84); Else Früh geb. Beierlein (95); Christian Humbser (56); Richard Fiedler (96); Irma Schitz (88); Margarethe Kern geb. Bergsträßer (94); Gudrun Weber geb. Stibor (64); Martha Göhring (86); Helga Ludwig geb. Rosenecker (77); Jürgen Ruttmann (81);



Foto: epd bild

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässigen Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Dienstag, 6. Dezember	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“: Weihnachtliches Dinkelsbühl (siehe S. 31)
		Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Weihnachtliches Dinkelsbühl (siehe S. 32)
Samstag, 10. Dezember	18.30 Uhr	Konzert VIVA VOCE, St. Paulskirche (siehe S. 15)
Sonntag, 11. Dezember	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser“ – Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark
Montag, 12. Dezember	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Dienstag, 13. Dezember	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Musikschule Nördlingen, St. Paulskirche
Mittwoch, 14. Dezember	14.00 Uhr	„Gruppe 55 Plus“: Fahrt zum Limesseum nach Ruffenhofen (siehe S. 32)
Sonntag, 18. Dezember	14.00 Uhr	Konzert der Posaunenchor des Dekanats, St. Paulskirche (siehe S. 15)
Sonntag, 25. Dezember	18.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Stadtkapelle, St. Paulskirche
Freitag, 30. Dezember	17.00 Uhr	Konzert „Nördlinger Bachtrompeten Ensemble“, St. Paulskirche (siehe S. 15)
Sonntag, 8. Januar	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser“ – Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark
Dienstag, 10. Januar	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“: Rundweg um die Stadtmauer (siehe S. 31)
Montag, 16. Januar	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Mittwoch, 18. Januar	14.00 Uhr	„Gruppe 55 Plus“: Buchlesung mit Inge Reichert, Gemeindehaus Hoffeld (siehe S. 32)
Sonntag, 22. Januar	17.00 Uhr	Konzert Trio ETA, Konzertsaal (siehe S. 14)
Donnerstag, 26. Januar	19.30 Uhr	Vortrag über Tansania mit Pfarrerin Scheibenberger, Gemeindehaus St. Paul (siehe S. 30)
Dienstag, 31. Januar	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Energiesparen... , Gemeindehaus St. Paul (siehe S. 32)
Sonntag, 12. Februar	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser“ – Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark (s. S. 32)
Montag, 13. Februar	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Mittwoch, 15. Februar	14.00 Uhr	„Gruppe 55 Plus“: Landestheater Dinkelsbühl, Spitalhof (siehe S. 32)
Samstag, 25. Februar	17.00 Uhr	Konzert mit Trio Adorno, Konzertsaal, (siehe S. 14)
Dienstag, 28. Februar	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Weltgebetstagsland Taiwan (siehe S. 32)
Freitag, 3. März	19.00 Uhr	Weltgebetstag, Münster St. Georg (siehe S. 21)
Samstag, 4. März	09.00 Uhr	Frauenfrühstück mit Beate Weingart, großer Schranken-Festsaal

JETZT ist
die ZEIT!



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7. – 11. Juni 2023

Hoffen. Machen.

kirchentag.de

Wir sind
für Sie da!



Rebekka Hourticolon, Tochter



Eva-Maria &
Manfred Kraus



Verena Kraus, Tochter



KRAUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0 98 51 / 55 55 86

Tag & Nacht

91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr“

in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, in der Regel am letzten Dienstag im Monat
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt:

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs“ – Frauenwanderungen

in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev.
Forum Westmittelfranken

Kontakt:

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)
Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537
(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de
Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

Nähcafé

jeden 2. Freitag im Monat vormittags, Gemeindehaus Hoffeld,
Kontakt: Monika Baumann, Tel. 550583
kontakt@naehcafe-dinkelsbuehl.de

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie, Kontakt: G. Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Jeden letzten Mittwoch im Monat:
– 15.00 Uhr offenes Trauercafé und
– 18.00 Uhr Aktiventreffen oder persönliche Kontaktaufnahme im Neubau des Stephanus Pflegezentrums,
Crailsheimer Straße 25a

Auskunft: Hannelore Weißmann
Vorsitzende und Einsatzleitung: 09835 96 888

Weitere Notfallnummern, rund um die Uhr erreichbar:
0171 18 14 517; 01511 522 533 5; 0170 289 4629

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie, Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St.
Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865



Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 –21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul
Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.
Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,
Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20
markus.Willms@diakonie-wug.de www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Spahlinger, Pfarrer Dr. Gronauer, Pfrin. Scheibenberger, Daniela Löder, Sabine Popp
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.3.2021)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss war der 31.10.2022	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im März 2023. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Januar 2023.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
 Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
kathrin.scheibenberger@elkb.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer
 Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
 Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß
 Tel: 5703033

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl
 Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
 0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 4, Kontakt: Sandra Stocker, Tel: 3485
Kita.St.Paul-dinkelsbuehl@elkb.de

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362
bonhoeffer.kindergarten@t-online.de

Evang. Kindertagesstätte Haus der Kinder Miriam

Kinderloreweg 4, Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 589690 (neu)
kita.miriamdinkelsbuehl@elkb.de

Gemeinsame Homepage der Evang. Kindertagesstätten in Dinkelsbühl: www.ev-kita-dkb.de

Kinderkrippe „Flohkiste“, Von-Raumer-Str. 2

Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15 - 17.30 Uhr, Mi, Sa 9.30-12 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Luitpoldstr. 16
 Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

- Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
 Selina-Anh Binder, Tel. 589546

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Beratungsstelle für Integration und Teilhabe (Flüchtlings- und Migrationsberatung)

Büro: Segringer Str. 41 (Hintereingang), DKB, Tel: 5547896

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9-16 Uhr / Freitag auf Anfrage

Christina Ilg, Flüchtlings- und Migrationsberatung
 E-Mail: Christina.ilg@elkb.de Tel.: 0160 98498860

Thomas Schenk, Flüchtlingsberatung
 E-Mail: Thomas.schenk1@elkb.de Tel.:0151 65662532

Christian Nagler, Flüchtlingsberatung
 E-Mail: Christian.nagler@elkb.de Tel.: 0151 54268169

Integrations-Mediathek

Alte Promenade 26, (Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)
www.integrations-mediathek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Mittwoch jeweils 14.30-17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com